

## Generationenprojekt vor dem Baustart

**Anfang April entscheiden die 21 Delegierten des Abwasserverbands Thurau über das baureif ausgearbeitete Bauprojekt der ARA Thurau. Das Bauprojekt weist Gesamtkosten von 217 Mio. Franken aus. Nach Abzug der erwarteten Bundesbeiträge liegen die Kosten bei etwas unter 200 Mio. Franken. Bei einem positiven Beschluss ist der Baustart für November 2026 geplant.**

Sauberes Wasser ist eine zentrale Grundlage unserer Lebensqualität. Damit Gewässer und Trinkwasser langfristig geschützt bleiben, braucht es eine leistungsfähige und zukunftsgerichtete Infrastruktur. Mit der ARA Thurau haben sich elf Gemeinden zu einem Verband organisiert, um ihre Abwasserreinigung an einem Standort in Niederuzwil zu bündeln. Die neue Anlage ist auf die langfristige Entwicklung der Region dimensioniert und bis zum Jahr 2100 ausbaufähig. Zu den bewährten mechanischen und biologischen Reinigungsstufen kommt die wirksame Entfernung von Mikroverunreinigungen hinzu. Neu ist zudem die Fähigkeit, den Stickstoffausstoss massgeblich zu verringern. Damit erfüllt die Anlage Anforderungen, mit denen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch künftig zu rechnen ist. Da es bis ins Jahr 2033 dauern wird, bis die Anlage fertig ist, ist diese Vorausschau zentral. All das verbessert die Wasserqualität der Thur dauerhaft.

### Projekt vor dem Baustart:

#### Planung weit fortgeschritten

Das Projekt ist jetzt baureif aus-

gearbeitet. Dafür wurden in den letzten drei Jahren rund 24'000 Arbeitsstunden investiert. Mit der ARA wird eine komplexe «Fabrik» entstehen, die mechanische, hydraulische, biologische und chemische Verfahren kombiniert. Sie muss rund um die Uhr laufen und gegen Ausfall geschützt sein. Geplant sind unter anderem rund 10'000 Meter Leitungen ausserhalb der ARA Thurau und nochmals über 10'000 Meter Leitungen auf der ARA Thurau selber, drei Trafostationen sowie rund 250 teils sehr spezialisierte Maschinen der Abwassertechnik.

### Neue Anforderungen

Gegenüber dem Vorprojekt blieben das Konzept der Reinigungsverfahren sowie die Anordnung von Becken und Gebäuden unverändert. Neue Anforderungen und genauere Erkenntnisse über den Baugrund oder PFAS-Stoffe sind zusätzlich ins Bauprojekt eingeflossen. Ebenso zeigte sich, dass es anspruchsvoll ist, eine Anlage dieser Grösse zu bauen, während die bestehende Anlage in Betrieb bleiben muss. Die baurechtlichen Vorprüfungen durch Gemeinde, Kanton und Bund wurden durchgeführt. Das Projekt ist bewilligungsfähig. Zudem wurde es fachlich mehrfach extern überprüft – unter anderem durch ein unabhängiges Projektaudit sowie separate Kostenprüfungen. Die Ergebnisse bestätigen die Plausibilität von Dimensionierung und Kosten im Branchenvergleich. Läuft das Baubewilligungsverfahren ohne Rechtsverfahren, kann der voraussichtlich Baustart im November 2026 erfolgen.

### Aktualisierte Kostenbasis

Als die elf Gemeinden 2021 über den Zusammenschluss entschieden, lag ein Vorprojekt vor. Dieses rechnetete mit Gesamtkosten von 142 Mio. Franken. Ein Vorprojekt ist noch keine detaillierte Bauplanung. Es basiert in vielen Punkten auf Schätzungen und weist eine gewisse Ungenauigkeit auf. In den letzten drei Jahren wurde das Projekt bis zur Baureife ausgearbeitet. Dabei hat sich gezeigt, dass mehrere Faktoren zusammenkommen:

- Die Preise sind stark gestiegen. Seit 2021 beträgt die Teuerung im Bau rund 16 Prozent, bei der spezialisierten Maschinenteknik sogar über 30 Prozent. Das führt allein zu Mehrkosten von rund 24 Mio. Franken.
- Das Projekt wurde inhaltlich ergänzt. Neue Anforderungen – etwa bei der Stickstoffentfernung,



### Vorgemeinde und Bürgerversammlung

Der Gemeinderat lädt am **Mittwoch, 18. März 2026**, 19 Uhr, in der Aula im Schulhaus Züberwangen zur Vorgemeinde ein. Der Gemeindepräsidentin sowie die Schulpräsidentin informieren über aktuelle Projekte sowie über die Traktanden der Bürgerversammlung.

Am **Freitag, 27. März 2026**, 20 Uhr, findet in der Turnhalle 1 in Zuzwil die Bürgerversammlung der Gemeinde Zuzwil statt.

beim Schutz des Grundwassers oder im Umgang mit PFAS – mussten berücksichtigt werden. Diese Anpassungen schlagen mit rund 24 Mio. Franken zu Buche. Hinzu kommen rund 5 Mio. Franken für die fachgerechte Entsorgung von PFAS-belastetem Aushubmaterial.

– Aus einer groben Schätzung wurde eine detaillierte Planung. Heute liegen exakte Mengen, verbindlichere Preisgrundlagen und vertiefte Baugrunduntersuchungen vor. Diese genauere Berechnung führte zu den übrigen Mehrkosten von 22 Mio. Franken.

Das nun vorliegende Bauprojekt weist Gesamtkosten von 217 Mio. Franken aus. Wichtig ist: Das Grundkonzept blieb gleich. Teuerung, genauere Planung und zusätzliche Anforderungen erklären die Entwicklung. Das Bauprojekt basiert nun auf konkreten Verfahren, präzisen Mengen und aktuellen Marktpreisen und schafft damit eine verlässliche Grundlage für die Umsetzung. Nach Abzug des erwarteten Bundesbeitrags liegen die Nettokosten für die elf Trägergemeinden zusammen etwas unter 200 Mio. Franken.

**Wer ist zuständig?**

Die ARA Thurau ist als Zweckverband organisiert. Mehrere Gemeinden erfüllen damit eine Infrastrukturaufgabe gemeinsam. Die oberste Instanz ist die Delegiertenversammlung, in der die beteiligten Gemeinden vertreten sind. Ein vergleichbares Konstrukt in der Region ist der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid, bei dem die Delegierten ebenfalls über Investitionen für den Ausbau und die Erneuerung der Anlage beschliessen. Auch bei der ARA Thurau ist die Budgetkompetenz klar geregelt: Die von den Gemeinden entsandten Delegierten entscheiden abschliessend über das Bauprojekt und den Kredit. Damit sie diese Verantwortung wahrnehmen können,

**Wichtige Fragen und Antworten**

*1. Warum braucht es die ARA Thurau?*

Die bestehenden Anlagen der Region sind sanierungsbedürftig und müssen an verschärfte gesetzliche Anforderungen angepasst werden – insbesondere im Bereich der Mikroverunreinigungen. Mit der ARA Thurau entsteht eine moderne, regionale und leistungsfähige Anlage, welche die Wasserqualität der Thur nachhaltig verbessert und Trinkwasserressourcen langfristig schützt.

*2. Warum wird die Anlage auf 130'000 Einwohnerwerte ausgelegt?*

Die Dimensionierung berücksichtigt die langfristige Entwicklung der Region. Eine vorausschauende Auslegung verhindert, dass die Anlage bereits kurz nach Inbetriebnahme wieder erweitert werden müsste.

*3. Warum steigen die Kosten gegenüber der ursprünglichen Schätzung?*

Die ursprüngliche Schätzung basierte auf dem Vorprojekt mit entsprechender Bandbreite. Im Bauprojekt liegen nun präzisere Mengen, konkrete Ausführungsdetails, aktualisierte Marktpreise und vertiefte Untersuchungen vor.

Zu den Hauptfaktoren gehören:

- Bau-Teuerung seit dem Jahr 2021;
- gestiegene Preise in der Maschinenteknik;
- zusätzliche gesetzliche Anforderungen;
- vertiefte Baugrunduntersuchungen;
- technische Optimierungen für einen langfristig sicheren Betrieb.

Die aktuelle Kostenbasis ist damit deutlich belastbarer als die frühere Schätzung.

*4. Wurden im Vorprojekt Fehler gemacht?*

Nein. Ein Vorprojekt definiert Varianten und eine realistische Grössenordnung. Erst im Bauprojekt werden Baugrund, Konstruktion und technische Details so präzisiert, dass verbindliche Zahlen entstehen. Die Anpassung ist Folge dieser Präzisierung.

*5. Wäre die Sanierung der einzelnen Anlagen nicht sinnvoller?*

Auch bei einer Sanierung der bestehenden Anlagen wären Mehrkosten entstanden – insbesondere wegen der gesetzlichen Anforderungen an die Mikroverunreinigung sowie der Teuerung im Bau- und Anlagenbereich. Diese Kostenfaktoren betreffen jede Anlage. Die regionale Lösung bündelt die Investitionen an einem Standort und schafft dadurch langfristig eine höhere Reinigungsleistung und effizientere Betriebsstrukturen.

*6. Muss nicht das Volk über den Kredit entscheiden?*

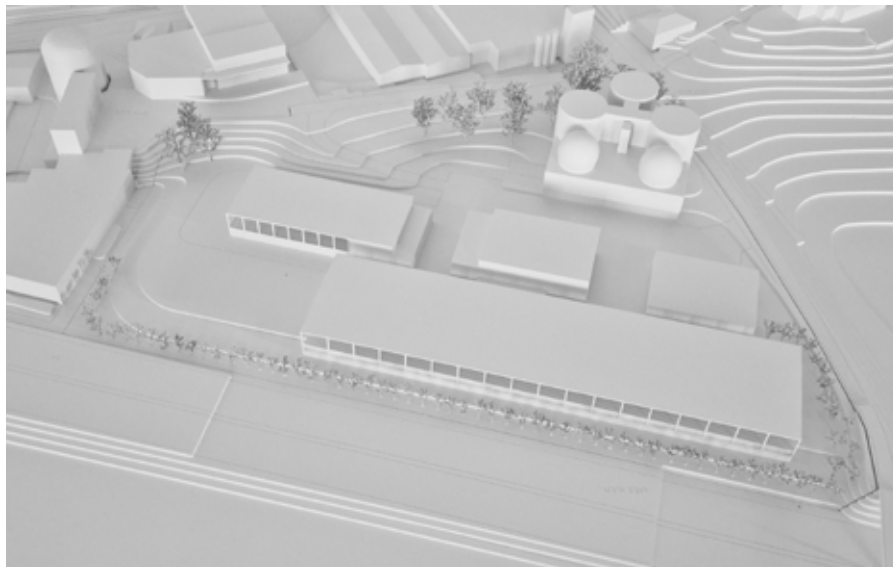
Die ARA Thurau ist als Zweckverband organisiert. Mehrere Gemeinden erfüllen damit eine Infrastrukturaufgabe gemeinsam. Die oberste Instanz ist die Delegiertenversammlung, in der die beteiligten Gemeinden vertreten sind. Diese Delegierten entscheiden auch über Investitionskredite. Ein bekanntes Beispiel in der Region ist der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB), bei dem die Delegierten in den letzten Jahren Investitionen von über 200 Millionen Franken für den Ausbau und die Erneuerung der Anlage beschlossen haben. Auch bei der ARA Thurau ist die Budgetkompetenz klar geregelt: Die von den Gemeinden entsandten Delegierten entscheiden abschliessend über das Bauprojekt und den Kredit.

*7. Wie wirkt sich das Projekt auf die Abwassergebühren aus?*

Das muss jede Gemeinde für sich beantworten. Die Finanzierung erfolgt über die Verbandsgemeinden und damit über die Abwassergebühren. Die konkrete Auswirkung hängt von Faktoren wie Zinssituation, Abschreibungsdauer und Beiträgen ab. Ziel bleibt eine langfristig tragbare Gebührenentwicklung.

*8. Ist das Projekt trotz Mehrkosten wirtschaftlich sinnvoll?*

Ja. Auch ohne Neubau wären umfassende Investitionen in die bestehenden Anlagen notwendig gewesen. Über einen Zeitraum von 20 Jahren ist der Betrieb einer zentralen ARA deutlich wirtschaftlicher als der parallele Betrieb mehrerer Einzelanlagen. Mit weiter steigenden gesetzlichen Anforderungen dürfte sich dieser Vorteil zusätzlich vergrössern. Die regionale Lösung schafft Synergien im Betrieb, reduziert langfristig parallele Infrastrukturen und ermöglicht eine höhere Reinigungsleistung mit effizienteren Strukturen.



**9. Warum wurde der Baugrund nicht früher genauer untersucht?**

Vertiefte Baugrunduntersuchungen erfolgen in der Bauprojektphase, wenn Standort und Bauweise definitiv festgelegt sind. Erst dann können Fundationsmassnahmen verbindlich geplant und berechnet werden. Ähnliche Vorgehen und leider auch Überraschungen sind in der Region bekannt – unter anderem damals beim Bau der Fachhochschule St.Gallen.

**10. Was bedeutet die PFAS-Thematik konkret?**

PFAS sind langlebige Industriechemikalien, die heute in vielen Bau- und Umweltprojekten berücksichtigt werden müssen. Bei Bauprojekten wird deshalb geprüft, ob belastetes Material vorhanden ist und wie dieses gesetzeskonform behandelt werden muss. Auch beim Projekt ARA Thurau wurden entsprechende Untersuchungen durchgeführt. Wo belastetes Material festgestellt wurde, wird dieses gemäss den gesetzlichen Vorgaben fachgerecht behandelt und entsorgt. Die Anforderungen wurden in der Planung berücksichtigt.

**11. Wann ist der Baustart vorgesehen?**

Der Baustart ist derzeit für November 2026 vorgesehen. Voraussetzung ist, dass die Delegiertenversammlung dem Projektkredit zustimmt und das anschliessende Bewilligungsverfahren ohne Einsprachen verläuft. Die Planung ist weit fortgeschritten, die Vorprüfungen sind erfolgt und das Bewilligungsverfahren verläuft planmässig.

**12. Wie lange dauert die Realisierung?**

Der Bau erfolgt etappiert über mehrere Jahre. Die Inbetriebnahme ist gestaffelt vorgesehen, um einen geordneten Übergang von den bestehenden Anlagen zur neuen ARA sicherzustellen. Die erste Etappe soll im Jahre 2033 eröffnet werden.

**13. Warum ist Wasser politisch so bedeutend?**

Sauberes Wasser ist eine zentrale Grundlage für Gesundheit, Landwirtschaft, Industrie und Lebensqualität. Die Schweiz investiert seit Jahrzehnten konsequent in Gewässerschutz. Die ARA Thurau ist Teil dieser langfristigen Verantwortung.

**14. Was passiert, wenn der Kredit nicht genehmigt wird?**

In diesem Fall müssten alternative Szenarien geprüft werden. Unabhängig davon besteht jedoch dringender Investitionsbedarf, da die bestehenden Anlagen sanierungsbedürftig sind und gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

**15. Was ist die Kernbotschaft des Projekts?**

Die ARA Thurau ist eine langfristige Investition in den Schutz der Ressource Wasser. Mit einer präzisierten Kostenbasis und klar geregelten Zuständigkeiten steht das Projekt vor dem Baustart – als zukunftsfähige Infrastruktur für die Region.

wurden die Delegierten und die Verbandsgemeinden seit der Gründung laufend über die Projektentwicklung informiert. Anfang April wird die Delegiertenversammlung den formellen Kreditbeschluss fassen.

**Zentrale Lösung bleibt wirtschaftlich sinnvoll**

Bereits im Jahr 2022 stellte sich die Frage, ob einzelne Gemeinden mit eigenen Anlagen günstiger fahren würden. Diese Frage kann nach erneuter Begutachtung weiterhin verneint werden. Die verschärften technischen Anforderungen – etwa bei Stickstoffelimination oder Mikroverunreinigungen – würden auch für Einzelprojekte gelten und vergleichbare Investitionen auslösen. Mehrere parallele Projekte wären zudem planerisch anspruchsvoll und ressourcenintensiv. Über einen Zeitraum von 20 Jahren ist der Betrieb einer zentralen ARA deutlich wirtschaftlicher als der parallele Betrieb mehrerer Einzelanlagen. Mit weiter steigenden gesetzlichen Anforderungen dürfte sich dieser Vorteil zusätzlich vergrössern. Die Auswirkungen auf den Abwasserspreis werden die Delegierten und die Gemeinden in ihre finanzpolitischen Überlegungen einbeziehen. Unabhängig davon bleiben die Gemeinden für den Unterhalt und die Weiterentwicklung ihrer eigenen Abwassernetze verantwortlich.

**Biberdamm teilweise abgebrochen**

Im Rahmen von Unterhaltsarbeiten und insbesondere bezüglich Hochwasserschutz erfolgte in Absprache mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei, die Entfernung eines Biberdammes südlich der St.Gallerstrasse. Der Damm staute den Dorfbach bis in den Bereich der Überbauung «Grünegg», was die Abflusskapazität des Dorfbaches bei einem Hochwasser einschränkt und zu Folgeschäden führen kann. Überwacht wurde die Entfernung von kantonalen Vertretern. Vorliegend wurde der Hochwasserschutz und der Schutz der Bevölkerung höher gewichtet als die Natur.



### Abstimmungsergebnisse vom 8. März 2026

**Eidgenössische Volksabstimmungen**  
(Stimmbeteiligung 64,3 Prozent)

**Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» und direkter Gegenentwurf Bundesbeschluss über die schweizerische Währung und die Bargeldversorgung**

*Initiative*

Ja-Stimmen	925	41,9 %
Nein-Stimmen	1'283	58,1 %

*Gegenentwurf*

Ja-Stimmen	1'635	74,9 %
Nein-Stimmen	548	25,1 %

*Stichfrage*

Initiative	766	35,1 %
Gegenentwurf	1'415	64,9 %

**Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)»**

Ja-Stimmen	982	43,1 %
Nein-Stimmen	1'297	56,9 %

**Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)»**

Ja-Stimmen	334	15,0 %
Nein-Stimmen	1'890	85,0 %

**Bundesgesetz vom 20. Juni 2025 über die Individualbesteuerung**

Ja-Stimmen	950	41,9 %
Nein-Stimmen	1'315	58,1 %

## Bürgermusik

### Vorankündigung Familienkonzert

Im Veranstaltungskalender der «Agenda» sind fälschlicherweise zwei Daten eingetragen. Am Samstag, 14. März 2026, findet kein Konzert statt. Der nächste Unterhaltungsabend ist am Samstag, 16. Januar 2027. Das Familienkonzert findet am **Samstag, 2. Mai 2026**, 10.30 Uhr, in der Turnhalle in Zuzwil statt. Die Kultfigur «Murmi» wird durch das Konzert führen.



### Abstimmungsergebnisse vom 8. März 2026

**Kantonale Volksabstimmungen**  
(Stimmbeteiligung 60,7 Prozent)

**Kantonsratsbeschluss über den Verkauf der Grundstücke WILWEST und die Kompensation von Fruchtfolgeflächen im Kanton St.Gallen**

Ja-Stimmen	1'424	66,4 %
Nein-Stimmen	721	33,6 %

**Kantonsratsbeschluss über den Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil-Jona am Standort «Südquartier» in Rapperswil.**

Ja-Stimmen	1'710	82,5 %
Nein-Stimmen	363	17,5 %

**Kantonsratsbeschluss über den Bau der «Kantonsstrasse zum See» mit Kostenbeteiligung am «Anschluss Witen mit Zubringer»**

Ja-Stimmen	1'281	63,5 %
Nein-Stimmen	736	36,5 %

## Mitteilungen aus dem Einwohnerregister Februar

Wir gratulieren zu folgenden Geburten

11. **Ismani, Luar**, von Zuzwil SG, Sohn des Ismani, Vulnet und der Ismani geb. Elmazi, Arta, in Zuzwil, Hofäckerstrasse 12

18. **Graf, Alani**, von Nesslau-Stein SG, Tochter des Graf, John Lou und der Graf geb. Schwegler, Lalaine, in Zuzwil, Rübgruebstrasse 12

Nachtrag Januar 2026

19. **Bürkler, Marietta**, von Illnau-Effretikon ZH und Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, Tochter des Bürkler, Jan und der Bürkler geb. Torosjan, Diana, in Züberwangen, Dorfstrasse 29

22. **Kartelo, Aiana Sofia**, von Wil SG, Tochter des Kartelo, Marko und der Kartelo geb. Mäder, Alina Nathalie, in Zuzwil, Haldenstrasse 17

27. **Krapf, Mira**, von Wittenbach SG und Gasierwald SG, Tochter des Krapf Patrick und der Krapf geb. Vollenweider, Patricia, in Züberwangen, Weieren 28

27. **Krapf, Emely**, von Wittenbach SG und Gasierwald SG, Tochter des Krapf Patrick und der Krapf geb. Vollenweider, Patricia, in Züberwangen, Weieren 28

Wir gratulieren zu folgenden Vermählungen

6. **Roth, Joël Patric**, von Winterthur ZH und Murgenthal AG und **Zeller, Angelina**, von Appenzell AI, beide wohnhaft in Züberwangen, Thurstegstrasse 3

26. **Zivanovic, Nebojsa**, von Serbien und **Cori, Vanessa Laura**, von St. Gallen-Tablat SG, beide wohnhaft in Zuzwil, Unterdorfstrasse 36

Todesfälle in der Gemeinde

3. **Wehrli geb. Holenstein, Katharina Cäcilia**, von Zuzwil SG, geboren 1934, wohnhaft gewesen in Züberwangen, mit Aufenthalt im SeniorenZentrum Uzwil

5. **Braun, Walter**, von Deutschland, geboren 1940, wohnhaft gewesen in Zuzwil, Oberdorfstrasse 11

21. **Ismani, Ramis**, von Uznach SG, geboren 1954, wohnhaft gewesen in Züberwangen, Weierenstrasse 26

## Bioabfuhr

Die nächste Bioabfuhr findet am **Freitag, 27. März 2026**, statt. Die Bevölkerung wird gebeten, die Container bis 7 Uhr bereitzustellen.

## Schnee, Magie und spannende Entdeckungen



**Insgesamt fanden letzte Woche drei verschiedene Schneesportlager der 4. bis 6. Klassen aus Zuzwil und Züberwangen in den beliebten Destinationen Flumserberg, Davos und Rinerhorn statt. Die Kinder verbrachten abwechslungsreiche Tage auf der (sulzigen) Piste, verbesserten bei frühlinghaften Temperaturen ihr ski- und snowboardfahrerisches Können und genossen die gemeinsame Zeit in den Lagern.**

Die Stimmung war durchwegs sehr gut – die zahlreichen Eindrücke, neuen Freundschaften und sportlichen Herausforderungen sorgten für viele glückliche Gesichter. Höhepunkte waren unter anderem die Discos, die bunten Abende sowie Nachtwanderungen. Insgesamt nahmen rund 160 Kinder, 15 Lehrpersonen sowie 25 externe Betreuungspersonen an den

Schneesportlagern teil.

### **Vielfältige Sonderwoche**

Während die älteren Kinder in den Bergen unterwegs waren, erlebten die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen aus Zuzwil und Züberwangen eine spannende und vielfältige Sonderwoche. Auf dem Programm der Kinder aus Zuzwil standen unterschiedliche Aktivitäten: Kino, Ausflüge in den Wald, sportliche Momente auf der Eisbahn, Besuche in der beliebten Spielschür in Niederbüren, ein lehrreicher Tag im Dinosauriermuseum oder im Technorama. Im Rahmen ihres Themas «Steine» machten sich die Kinder aus Züberwangen auf eine spannende Entdeckungsreise. Neben vielfältigen Aktivitäten zu diesem Thema besuchten sie auch das Naturmuseum, wo sie echte Fossilien, Mineralien und Gesteinsarten

aus nächster Nähe bestaunen konnten. Die verschiedenen Aktivitäten sorgten bei vielen Kindern für stauende Augen.

### **Magische Momente**

Ein besonderes Highlight der Woche war der Besuch des Magiers Robert Gahnahl, der mit seinen beeindruckenden Tricks und einer grossen Portion Humor die Kinder in seinen Bann zog. Der Auftritt begeisterte das Publikum und sorgte für viele magische Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Insgesamt zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll sowohl die Schneesportlager als auch die Sonderwoche für die persönliche Entwicklung der Kinder sind.

### **Zuzwil Ost**

#### **Spülung und TV-Aufnahmen der Kanalisationsleitungen**

Ab **Montag, 16. März 2026**, erfolgt im Gemeindeteil Zuzwil Ost der Start der ordentlichen Kanalisationspülungen, welche alle sechs Jahre durchgeführt werden. Im Rahmen der Vorarbeiten zur Überarbeitung des generellen Entwässerungsprojekts (GEP) werden zudem die Kanalisationsleitungen mit den Anschlüssen an die privaten Grundstücke mittels Kanalfernsehen aufgenommen. Privatleitungen werden nicht gespült. Mit kurzfristigen Behinderungen im Strassenverkehr ist zu rechnen. Weiter wird es für die Ausführung der Arbeiten unumgänglich sein, private Grundstücke zu betreten sowie Kanalisationsschächte auf privaten Hausvorplätzen und in Gärten zu öffnen. Wir bitten um Verständnis sowie die Unterstützung, dass sämtliche Haupt- und Anschlusschächte frei zugänglich sind. Bei Fragen steht die Bauverwaltung, 058 228 28 85, gerne zur Verfügung.

## Kirchen

### Seelsorgeeinheit Mittleres Fürstenland

#### «Osterweg»

Vom **Samstag, 14. März 2026, bis Sonntag, 19. April 2026**, ist ein Weg ausgesteckt, auf dem der kleine Esel «Elias» erzählt, was er mit Jesus in der Osterzeit erlebt hat. Der Weg beginnt bei der Kirche Züberwangen und kann jederzeit besucht werden. Die Begehung des Weges dauert etwa eine Stunde. Die Pfarreiräte und das Seelsorgeteam wünschen viel Spass beim Rundgang.

### Evangelische Kirchgemeinde Wil

#### Kirchgemeindeversammlung 2026

Am **Mittwoch, 25. März 2026**, 19.30 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus, Toggenburgerstrasse 50 in Wil, die Kirchgemeindeversammlung statt. Es sind folgende Geschäfte traktandiert:

- Jahresbericht und Rechnung 2025
- Kirchen- und Gemeindezentrum – Übertragung Eigentumsanteile
- Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Kirchendach mit Einbau einer Photovoltaikanlage
- Voranschlag 2026
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- Gesamterneuerungswahlen 2026 bis 2030
- Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde

Bitte bringen Sie Ihren Stimmausweis mit.

## Vereine

### Zwärgetreff

Alle Kinder bis zum Kindergartenalter sind in Begleitung eines Erwachsenen zum Spielen eingeladen. Der Zwärgetreff ist kostenlos und findet am

**Dienstag 17. März 2026**, von 9 bis 11 Uhr im katholischen Pfarreiheim in Zuzwil statt. Es kommt Doris Ammann vom «Fröschlingsen» zu Besuch.

### Frauen- und Müttergemeinschaft Züberwangen-Weieren Spatzentreff Züberwangen

Der nächste Spatzentreff findet am **Donnerstag, 19. März 2026**, zwischen 9 und 11 Uhr im Pfarreiheim Züberwangen statt. Alle Mamis, Papis und ihre Kinder sind zum Plaudern und Spielen eingeladen.

### Quartierverein Züberwangen

#### Reisebericht Nordroute

Der Quartierverein lädt am **Freitag, 20. März 2026**, 19.30 Uhr, im Schulhaus Züberwangen zum Doku-Abend mit Bea und Harry Schulenburg ein. Die beiden erzählen von den Erlebnissen auf der Reise durch das ungezähmte Lappland und weiter bis in die rauen russischen Grenzregionen am eisigen Polarmeer – das alles auf dem Motorrad.

### Zuzwil-mitenand

#### Osterhasen giessen

Am **Mittwoch, 25. März 2026**, findet ein Nachmittag in der Backstube der Confiserie Dober, Wilerstrasse 73 in Flawil für Kinder ab der ersten Klasse statt. Der Anlass beginnt um 13.30 oder um 14.30 Uhr und dauert 1,5 Stunden. Die Kosten betragen 25 Franken für Mitglieder und 30 Franken für Nichtmitglieder. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen nimmt Stefanie Banzer bis am 18. März 2026 unter [info@zuzwil-mitenand.ch](mailto:info@zuzwil-mitenand.ch) entgegen.

### Naturschutzverein Zuzwil-Niederhelfenschwil

#### Familienexkursion

Der Naturschutzverein lädt zur Fami-

lienexkursion ein. Am **Samstag, 28. März 2026**, von 10 bis 14 Uhr führt die Wildkräuterfrau Andrea Vetterli in die Welt des Bärlauchs ein. Auf einem Streifzug werden Bärlauch gesammelt, aus denen verschiedene Pesto-Variationen zubereitet und bei einem Spaghetti-Plausch verkostet werden. Der Treffpunkt ist bei der Raiffeisenbank Niederhelfenschwil. Bitte wetterangepasste Kleidung, ein Körbli oder Gemüsesäckli, ein Schneidbrettli, ein Messer, einen Teller und Besteck sowie ein eigenes Getränk mitbringen. Die Teilnahme ist für Mitglieder gratis, Nichtmitglieder bezahlen Fr. 20.– (bar). Die Teilnehmerzahl ist auf max. zehn Familien begrenzt. Anmeldungen nimmt Andrea Bärlocher bis 24. März 2026 unter [andrea.baerlocher@nnsz.clubdesk.com](mailto:andrea.baerlocher@nnsz.clubdesk.com) / 079 585 80 38 entgegen.

## Diverses

### Triangeltreff

Am **Mittwoch, 18. März 2026**, 14 Uhr, findet im Begegnungszentrum Triangel der nächste Triangeltreff statt. Alle sind dazu eingeladen. Nach Kaffee und Kuchen und einem kurzen Input werden diverse Spiele gespielt.

### Spielgruppe Stützrädli

#### Anmeldung für die Spielgruppe

In der Spielgruppe spielen, malen, werken und singen Kinder ab 2,5 Jahren jeweils montags, mittwochs und donnerstags im Untergeschoss des katholischen Pfarreiheims Zuzwil. Geleitet wird die Spielgruppe von Manuela Ehrbar, zusammen mit ihrem engagierten Team. Am Dienstagvormittag lädt die Waldspielgruppe Kinder ab drei Jahren ein, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Weitere Infos sind unter [www.sgzuzwil.ch](http://www.sgzuzwil.ch) oder direkt bei Manuela Ehrbar unter Telefon 079 382 36 66 erhältlich.